



Sachgebiet	Sachbearbeiter	Kontakt	
Sachgebiet 63	Herr Pauluhn	09321/20-6301 jens.pauluhn@stadt- kitzingen.de	
Beratung	Datum	Behandlung	Zuständigkeit
Stadtrat	15.10.2026	öffentlich	Entscheidung
Betreff			
Sturzflutrisikomanagement_Starkregen-Frühwarnsystem_Grundsatzbeschluss			

Vorschlag zum Beschluss:

1. Vom Sachvortrag 2026/186 wird Kenntnis genommen.
2. Die Verwaltung wird beauftragt die Auftragsvergabe für die Umsetzung eines Starkregen-Frühwarnsystems zu veranlassen und das Ergebnis dem Stadtrat zur Entscheidung vorzulegen.
3. Die für die Beschaffung des Starkregen-Frühwarnsystems benötigten Mittel in Höhe von 150.000 € werden im Vermögenshaushalt 2027 zur Verfügung gestellt. Die jährlichen Betriebskosten in Höhe von ca. 12.500,00 € werden ab dem Haushaltsjahr 2027 im Verwaltungshaushalt eingeplant.
4. Für das Finanzplanjahr 2027 wird von folgender Haushaltsstelle eine Übertragung der Verpflichtungsermächtigung genehmigt:

HSt./	Bezeichnung	Übertragung	Verpflichtungsermächtigung
VermHH 7080.968 2	Kläranlage Kitzingen, Betriebsgebäude, Bau- und Planung	150.000,00 €	bisher 2.000.000,00 € bereits übertragen 1.700.000,00 € noch vorhanden 300.000,00 € abzgl. 150.000,00 € verbleiben 150.000,00 €

Die Verpflichtungsermächtigung wird übertragen nach:

HSt. VermHH	Bezeichnung	Übertragung	Verpflichtungsermächtigung
----------------	-------------	-------------	----------------------------

1400.934 0	Starkregen- Frühalarm- system	150.000,00 €	bisher	0,00 €
			zuzgl.	150.000,00
			€	
			neu	150.000,00
			€	

Sachverhalt:

Ein Starkregen-Frühalarmsystem auf Basis des im Rahmen des Sturzflut-Risikomanagements der Stadt Kitzingen ermittelten Funktions- und Leistungsumfangs wäre eine schnelle und zielgerichtete Maßnahme, um Bürgerinnen und Bürger rechtzeitig auf Sturzfluten hinzuweisen. Insbesondere könnten durch die dann geschaffenen Vorlaufzeiten vielfältige Maßnahmen zur zuvor geplanten und bereitgehaltenen Eigenvorsorge bedarfsgerecht umgesetzt werden.

Die geplante Ausschreibung soll die Initialisierung und Anpassung an die Stadt Kitzingen, die Sensoren zur Echtzeitüberwachung sowie den Betrieb mit Starkregen-App und Web-Applikation für Verwaltung, Rettungskräfte und Bürger*innen der Stadt beinhalten.

Das Gebiet der Stadt Kitzingen (ca. 47 km²) würde in mehrere Überwachungsgebiet eingeteilt werden. Diese werden mit ca. 6 Niederschlagsmessstationen und ca. 7 Pegelmessstationen überwacht. Zur sicheren Datenübertragung wird in Absprache mit der städtischen IT-Abteilung z.B. ein LoRaWan Netz aufgebaut, oder bei Bedarf ein NBloT eingesetzt.

Optional könnte das System mit Kanalsensoren KDW zur Erkennung von Überstau sowie Bewegung der Abdeckung an neuralgischen Schächten ergänzt werden.

Für die Überwachung von Unterführungen mit Alarmierung bei Einstau und ggf. weiteren Funktionen könnten für die jeweiligen Unterführungen spezifische Lösungen ergänzend angeboten werden.

Die Installation der Sensoren erfolgt durch den Auftraggeber nach Einweisung oder durch den externen Dienstleister. Der jährliche Betrieb erfolgt durch den Dienstleister.

Sofern die Ausschreibung und Auftragsvergabe noch in 2026 erfolgt könnten Planung und Installation vor den Sommergewittern 2027 abgeschlossen werden.

Stellungnahme der Kämmerei (AL 2):

Für die Ausschreibung im Jahr 2026 ist eine außerplanmäßige Verpflichtungsermächtigung erforderlich. Dafür wird im Finanzplanjahr 2027 eine Übertragung der Verpflichtungsermächtigung benötigt.

Gemäß Art. 67 Abs. 5 der Bayerischen Gemeindeordnung (GO) können Verpflichtungen, die künftige Haushaltsjahre belasten, außerplanmäßig eingegangen werden, wenn ein dringendes Bedürfnis besteht. Die wesentliche Voraussetzung ist jedoch, dass der in der

Haushaltssatzung festgesetzte Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen nicht überschritten wird.

Der Gesamtbetrag, der in der Haushaltssatzung 2026 festgelegten Verpflichtungsermächtigungen, beträgt 10 Millionen Euro und wird durch die Verschiebung der Ermächtigung nicht überschritten.

Im Haushaltsplan 2026 waren im Planjahr 2027 für das Starkregen-Frühalarmsystem 60.000,00 € veranschlagt. Benötigt werden für dieses Starkregen-Frühalarmsystem im Jahr 2027 150.000,00 €. Die benötigten Investitionsmittel in Höhe von 150.000,- € werden im Haushaltsplan 2027 zur Verfügung gestellt.

Nach Mitteilung vom Amt 6 wird die im Haushaltsplan unter der Haushaltsstelle 1.7080.9682 (Baukosten Betriebsgebäude Kläranlage) für das Jahr 2027 vorgesehene Verpflichtungsermächtigung in Höhe von insgesamt 2.000.000,00 € im Wesentlichen nicht benötigt.

Eine Übertragung von 150.000,00 € auf die Haushaltsstelle 1.1400.9340 kann erfolgen.